



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 16.03.2017

Protokoll Nr. 831 – 03/2017

Beginn: 20:30 Uhr

Ende: 23:30 Uhr

Anwesend: Anton Mattle Bgm.
Hermann Huber
Ing. Martin Walter
Hannelore Walter (Ersatz für Martin Lorenz)
Christoph Pfeifer
Christian Zangerle (Ersatz für Jürgen Walter)
Sigmund Wolfart (Ersatz für Peter Walter)
Alfred Gastl
Ferdinand Kathrein (Ersatz für Dietmar Kathrein)
Ursula Ladner
Peter Oberschmid

Nicht Anwesend: Martin Lorenz – entschuldigt
Jürgen Walter – entschuldigt
Peter Walter – entschuldigt
Dietmar Kathrein - entschuldigt

außerdem Anwesend Ing. Helmut Pöll
Oswald Pfeifer

Schriffthführer: Stefan Lorenz

Tagesordnung

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Rechnungsabschluss für das Jahr 2016
3. Haushaltsumschichtungen 2016
4. Raumordnungsvertrag Paznaunerhof
5. Jagdverpachtung Eigenjagd Großvermunt
6. Stromlieferangebot Sportzentrum
7. Stellplatzverordnung



8. Angebot Wasseraufbereitung Zollhaus
9. Beschilderung Galtür
10. Ehrungen und Auszeichnungen
11. Miete Saal Sportzentrum jüdische Gemeinde Sommer 2017
12. Wohnungsvergabe Wohnanlage Unterrain
13. Anträge, Anfragen, Allfälliges

1. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister hat die Gemeinde bei folgenden Terminen vertreten:

- | | |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12.02.2017 | Eröffnung Breitspitzbahn |
| 15.02.2017 | Besprechung mit Herrn Aaron Berger – Miete Sportzentrum Sommer 2017 |
| 16.02.2017 | Besprechung mit Herrn Jug vom Verkehrsverbund Tirol |
| 17.02.2017 | Geburtstagsfeier für Ehrenbürger Wendelin Weingartner |
| 20.02.2017 | Besprechung zum Kraftwerk Jam mit der Wasser Tirol
Besprechung mit Dorothea Zanon vom Haymon Verlag zum Buchprojekt
111 Jahre Tourismusverband |
| 21.02.2017 | Kassaprüfung Wohn- und Pflegeheim St. Josef Grins |
| 22.02.2017 | Besprechung zur Sendung „Guten Morgen Österreich“ aus Galtür
Besprechung zum Kinderfasching
Besprechung mit Simon Zangerle |
| 23.02.2017 | Besprechung mit David Raggl und Richard Walter
Jahrtag Lawinenunglück 99 |
| 24.02.2017 | Besprechung mit Frau Neururer von der Immo Company |
| 27.02.2017 | Besprechung mit Alexandra Schmidt
Besprechung mit Markus Schermer – Almbegegnung 2017
Vorstandssitzung des Tiroler Gemeindeverbandes |



- 28.02.2017 Kinderfasching
- 01.03.2017 Veranstaltung Tirol Digital Strategie 2030
- 02.03.2017 Bauverhandlung von Walser Gabriele
Besprechung Helmut Kofler – Planung Radweg Paznaun
Besprechung Jagdverpachtung Großvermunt
Vorstandssitzung RegioL
- 06.03.2017 Bauverhandlung von Markus Zangerle
Besprechung Sanierung Pfarrwidum
- 07.03.2017 Besprechung mit Georg Salner
- 08.03.2017 Verbandsversammlung Abwasserverband
Interview Tirol TV
Besprechung mit Firma Mattro – Elektro Mobilität
Begräbnis Helmut Walter
Besprechung mit Urban Lentsch- Langlauf Nachtsprint
Besprechung mit Manfred Walter- Radweg Paznaun
- 09.03.2017 „Guten Morgen Österreich“
Sitzung Lawinenkommission
Feier 25 Jahre Bürgermeister
- 13.03.2017 Besprechung mit Simon Zangerle
Begräbnis Franz Kathrein
- 14.03.2017 Besprechung mit Alexandra Walter
Bauverhandlung von Alfred Gastl
Bauverhandlung von David Raggl
Besprechung mit den Verantwortlichen für das Freizeitticket
- 15.03.2017 Besprechung Umbau Kindergarten mit Planer, Kindergärtnerin, und Volksschuldirektorin
Goldene Hochzeit von Herlinde und Norbert Reich, Resi und Hans Wohlfart und Marianne und Anton Oberschmid,
- 16.03.2017 Besprechung mit Herrn Wiedermaier – Abteilung Soziales Land Tirol



2. Rechnungsabschluss für das Jahr 2016

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2016 wurde am 23.02.2017 durch den Prüfungsausschuss überprüft und für in Ordnung befunden. Der Abschluss ist in der Zeit vom 24.02.2017 bis zum 10.03.2017 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt. Es wurden keine Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss eingebracht.

Finanzverwalter Ing. Helmut Pöll erläutert den Mandataren den Abschluss.

Der Ist- Abschluss beträgt mit 31.12.2016 Euro 491.264,14.

Jahresrechnungsergebnis 2016 in Euro:

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt
Einnahmenabstättung	5.006.906,39	1.495.209,31
Ausgabenabstättung	4.539.994,37	1.476.193,28
Kassenbestand	466.912,02	19.016,03
Einnahmerückstände	80.774,81	0,00
Ausgabenrückstände	111.813,19	2.386,69
Jahresergebnis	435.873,64	16.629,34

Die Ermittlung der Finanzlage der Gemeinde ergab für das Jahr 2016 ein Verschuldungsgrad von 36,75% gegenüber dem Jahr 2015 von 71,10%. Der Schuldenstand zum Jahresende 2016 beträgt Euro 2.979.379,59.

Die Rücklagen am Ende des Jahres 2016 belaufen sich auf Euro 996.416,89. Die Beteiligungen erhöhten sich auf Euro 2.310.980,02.

Bürgermeister Anton Mattle bedankt sich bei Ing. Helmut Pöll für die Erläuterungen und für seine ausgezeichnete Arbeit. Da es seitens der Gemeinderäte keine weiteren Fragen zum Rechnungsbericht gibt überträgt der Bürgermeister den Vorsitz an Bürgermeisterstellvertreter Hermann Huber. Als Ersatzmandatar für den Bürgermeister stimmt Oswald Pfeifer jun. ab.

Auf Antrag des Bürgermeisterstellvertreters Hermann Huber beschließt der Gemeinderat die Entlassung des Bürgermeisters Anton Mattle und des Finanzverwalters Ing. Helmut Pöll.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

3. Haushaltsumschichtungen

Für die Erstellung des Rechnungsabschlusses mussten einige Haushaltsumschichtungen vorgenommen werden.

Finanzverwalter Ing. Helmut Pöll erläutert den Gemeinderäten die einzelnen Umschichtungen für das Haushaltsjahr 2016.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat den Haushaltsumschichtungen für das Rechnungsjahr 2016 zuzustimmen.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig



4. Raumordnungsvertrag Paznaunerhof

Die von der Gemeinde geforderten Vertragsänderungen für das Projekt der „Kristall Mountain Spa-Paznaun GmbH“ wurden in die Verträge eingearbeitet. Der Bürgermeister erläutert nochmals die beiden Verträge. In die Projektbeschreibung § 1 Z 6 ist noch das öffentliche Restaurant zu ergänzen. Der Gemeinderat bespricht auch noch die weitere Vorgehensweise.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat dem vorgelegten Entwurf zum Vertrag Vorkaufrechtseinräumung mit der „Kristall Mountain Spa-Paznaun GmbH“ seine Zustimmung zu erteilen.

Anwesend: 11; Abstimmung offen, einstimmig

Auf Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat zum „Vertrag zur Verwirklichung der bestimmungsgemäßen Verwendung von Bauland“ mit der „Kristall Mountain Spa-Paznaun GmbH“ folgenden Beschluss:

Unter §1 Z 6 des vorgelegten Vertrages ist das öffentliche Restaurant als Räumlichkeit im Erdgeschoss aufzunehmen. Der Vertrag ist noch durch die Projektbeschreibung des einzureichenden Projektes sowie den Umwidmungsplan zu ergänzen. Nach Ergänzung des Vertrages mit Projektbeschreibung des einzureichenden Projektes sowie des Umwidmungsplanes und Unterzeichnung des Vertrages durch die „Kristall Mountain Spa-Paznaun GmbH“ sowie der Vertreter der Gemeinde Galtür wird das Verfahren zur Änderung der Flächenwidmung eingeleitet.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

5. Jagdpachtvertrag Eigenjagd Großvermunt

Die bisherigen Pächter der Eigenjagd Großvermunt möchten ihren Pachtvertrag verlängern. Mit dem Bürgermeister wurden im Vorfeld mehrere Gespräche geführt und der vorliegende Entwurf des Jagdpachtvertrages ausgearbeitet. Als Pachtzins wurde Betrag von Euro 6,50 pro Hektar vereinbart. Aufgrund der Minderung des Jagdertrages durch die Baustelle Obervermunt II hat man sich auf einen Gesamtpachtzins für die 4700 Hektar von Euro 27.000,- geeinigt. Die bisher getrennt verpachtete Jagdhütte wurde in den neuen Vertrag mit aufgenommen.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die Eigenjagd Großvermunt für Euro 27.000,- jährlich an die bisherigen Pächter zu verpachten.

Alfred Gast erklärt sich für befangen, an seine Stelle tritt Ersatzmandatar Oswald Pfeifer jun.

Anwesend 11; Abstimmung offen; einstimmig

6. Stromlieferangebot Sportzentrum

Die Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft hat der Gemeinde ein Stromlieferangebot für die Belieferung des Sportzentrums Galtür gemacht. Bereits bisher wurde der Strom für das Sportzentrum von der VKW bezogen. Die Tarife der VKW richten sich nach den Tarifen der TIWAG.



Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat das Stromlieferangebot der Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft für das Sportzentrum Galtür anzunehmen.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

7. Stellplatzverordnung

Seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht, wurde die Stellplatzverordnung der Gemeinde Galtür aus dem Jahre 1993 einer Verordnungsprüfung unterzogen. Es wurde eine Überarbeitung und Neuerlassung, insbesondere eine Abänderung der Verordnung entsprechend der Höchstzahlen der Stellplatzhöchstzahlenverordnung 2015 LGBl. Nr. 99/2015 empfohlen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat folgende Stellplatzverordnung:

§ 1 Allgemeines

1. *Begriffsbestimmung:*
 - a. *Wohnungen sind baulich in sich abgeschlossene Teile, die zur Unterkunft und Haushaltungsführung von Menschen bestimmt sind.*
 - b. *Stellplätze sind außerhalb von Gebäuden liegende Flächen, die zum Abstellen von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern bestimmt sind.*
 - c. *Garagen sind Gebäude oder Gebäudeteile, die zum Einstellen von Kraftfahrzeugen bestimmt sind.*
2. *Beim Neubau von Gebäuden und bei der Errichtung sonstiger baulicher Anlagen sind für die zu erwartenden Kraftfahrzeuge der ständigen Benutzer und der Besucher der betreffenden Anlage außerhalb öffentlicher Verkehrsflächen geeignete Abstellmöglichkeiten (Stellplätze oder Garagen) in ausreichender Anzahl und Größe einschließlich der erforderlichen Zu- und Abfahrten, ausgeführt nach den technischen Bauvorschriften 2016, TBV 2016, LGBl. Nr. 33/2016, zu schaffen. Diese Verpflichtung besteht auch bei jedem Zu- und Umbau oder jeder sonstigen Änderung von Gebäuden, bei der Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden und bei der Änderung sonstiger baulicher Anlagen, soweit dadurch ein zusätzlicher Bedarf an Abstellmöglichkeiten entsteht. Die Anzahl der mindestens zu schaffenden Abstellmöglichkeiten wird mit der Baubewilligung festgelegt.*
3. *Die nach Abs. 2 erforderlichen Abstellmöglichkeiten dürfen von der betreffenden baulichen Anlage höchstens 300m, gemessen nach der kürzesten Wegverbindung, entfernt sein. Diese Entfernung kann überschritten werden wenn*
 - a. *Aufgrund des Baubestandes oder aufgrund von Verkehrsbeschränkungen, wie insbesondere durch Fußgängerzonen, die Abstellmöglichkeiten nur in entsprechend größerer Entfernung geschaffen werden können oder*
 - b. *Dies im Interesse der angestrebten Verkehrsberuhigung in bestimmten Gebiete zweckmäßig ist.*

§ 2 Anzahl der Stellplätze

Für die folgenden Arten von baulichen Anlagen wird die Zahl der hierfür mindestens erforderlichen Abstellplätze für Kraftfahrzeuge wie folgt festgesetzt.

1. *Gebäude die ganz oder teilweise Wohnzwecken dienen.*
 - a. *Für Wohngebäude bzw. Wohneinheiten bis 60m² Wohnnutzfläche im gesamten Siedlungsgebiet*

1,8 Stellplätze
 - b. *Für Wohngebäude bzw. Wohneinheiten zwischen 61 und 80 m² Wohnnutzfläche im gesamten Siedlungsgebiet*



2,7 Stellplätze

- c. Für Wohngebäude bzw. Wohneinheiten zwischen 81 und 110 m² Wohnnutzfläche im gesamten Siedlungsgebiet

3,0 Stellplätze

- d. Für Wohngebäude bzw. Wohneinheiten über 110 m² Wohnnutzfläche im gesamten Siedlungsgebiet

3,2 Stellplätze

2. Beherbergungsbetriebe (Hotels, Pensionen, Ferienwohnung, Privatzimmervermietung)

Je 3 Gästebetten 1,0 Stellplätze

3. Gaststätten (Restaurants, Cafés, Bars, Tanzlokale und dergleichen)

Je 10m² Gastlokalfläche 1,0 Stellplätze

Bei Beherbergungsbetrieben mit Restauration werden Lokalflächen für im Haus untergebrachte Gäste nicht gerechnet.

4. Verkaufsstätten (Supermärkte, Läden, Geschäftshäuser)

Je 25m² Kundenfläche 1,0 Stellplätze

§ 3 Rundung

Ergibt die ermittelte Stellplatzzahl eine Dezimalzahl, so ist nach mathematischen Regeln zu runden. Bei Wohnanlagen im Sinn des § 2 Abs.5 der Tiroler Bauordnung 2011 darf die Höchstzahl an Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge 85 v.H. der jeweiligen Höchstzahl nach Abs. 1 nicht überschreiten. Weiters ist bei Wohnanlagen immer auf ganze Zahlen abzurunden.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Stellplatzverordnung vom 19.07.1993 außer Kraft.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

8. Angebot Wasseraufbereitung Zollhaus

Herr Willibald Dreschl hat sich über das rostige Wasser bei ihm in seiner Wohnung im Zollhaus beschwert. Die Ursache liegt laut Installateur an der Korrosion der Rohre im Zollhaus. Es wurde ein Angebot zur Sanierung mittels Zu Dosierung einer Mineralienlösung, welche die Ablagerungen löst



und gleichzeitig einen Schutz vor neuen Ablagerungen bildet, gemacht. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass weitere Angebote auch zu anderen Sanierungsverfahren eingeholt werden sollen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat weitere Angebote zur Sanierung des Rohrleitungsnetzes im Zollhaus einzuholen.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

9. Beschilderung Galtür

Aufgrund des Bauvorhabens von Harald Niedermeier muss die Beschilderung an der Kreuzung Gampele-Gafelar entfernt werden. Der Bürgermeister schlägt vor die Weilerbezeichnung beizubehalten und nach Abschluss des Bauvorhabens die Ortsteile entsprechend der bestehenden Ortsteilbeschilderung zu kennzeichnen. Die einzelnen Hausnamen werden auf diesen Schildern nicht mehr angebracht.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat die Anschaffung der Beschilderung für die Ortsteile Gampele und Gafelar entsprechend der bestehenden Ortsbeschilderung.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

10. Ehrungen und Auszeichnungen (nicht öffentlich)

11. Miete Saal Sportzentrum jüdische Gemeinde Sommer 2017

Herr Aaron Berger, als Organisator des Aufenthaltes der jüdisch orthodoxen Glaubensgemeinschaft, hat bei der Gemeinde wieder um die Miete des Hallenbades außerhalb der Öffnungszeiten und des Saales Silvretta im Sportzentrum als Gebets- und Versammlungsraum während des Galtür Aufenthaltes angesucht. Gleichzeitig ersucht er auch den Thekenbereich für die Ausschank von Getränken benutzen zu dürfen und um die Ausdehnung der Schwimmzeiten an zwei Abenden die Woche um eine halbe Stunde.

Die Mitbenützung des Thekenbereiches wird vom Gemeinderat kritisch gesehen, da dieser Bereich teilweise für das Hallenbad genützt wird und zudem für die Sommerkonzerte bei Schlechtwetter benötigt wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat:

Der Saal Silvretta wird wieder an Herrn Aaron Berger, als Vertreter der jüdisch-orthodoxen Glaubensgemeinschaft, für die Zeit des Aufenthaltes in Galtür vermietet. Sollte es erforderlich sein die Sommerkonzerte der Musikkapelle im Sportzentrum abzuhalten, weicht Herr Berger in den Saal Enzian im Alpinarium Galtür aus. Der Thekenbereich des Saales Silvretta wird nicht vermietet. Einer Verlängerung der Schwimmzeiten an zwei Abenden die Woche um eine halbe Stunde wird zugestimmt.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig



12. Wohnungsvergabe Wohnanlage Unterrain

Für die Wohnung Top A09 in der Wohnanlage Unterrain sind Ansuchen von Theresia Kern und Maria Mattle eingegangen. Die Wohnung A09 ist die Letzte zu vergebende 3- Zimmerwohnung. Ziel und Zweck der Wohnanlage Unterrain ist es vor allem jungen Galtürerinnen und Galtürern Wohnraum in ihrer Heimatgemeinde zur Verfügung zu stellen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat die Wohnung Top A09 in der Wohnanlage Unterrain an Frau Maria Mattle zu vergeben. Frau Theresia Kern wird der Erwerb einer Zweizimmerwohnung angeboten.

Anwesend: 11; Abstimmung offen; einstimmig

13. Anträge, Anfragen Allfälliges

Der Bürgermeister informiert, den Gemeinderat über die Masterarbeit von Manuel Flür über die Möglichkeit die Straße von Galtür nach Wirl durch Lawinsprenganlagen zu sichern.

Zum Umbau und der Vergrößerung des Kindergartens hat es am 15. März ein gemeinsames Gespräch mit dem Planer, der Kindergartenleiterin Bernadette Wechner, der Leiterin der Spielgruppe Hokus Pokus Johanna Juen und der Volksschuldirektorin Angelika Walter gegeben. Der neue Zugang soll weiter nach Süden versetzt werden. Die Decke zum Dachboden muss wahrscheinlich aufgrund des Schallschutzes geöffnet werden.

Hannelore Walter ersucht darum die Gemeindearbeiter anzuweisen bei Schneefall am Abend nochmals die Straße im Brandle zu räumen.

angeschlagen am: 17.03.2017

abgenommen am: 03.04.2017

Der Bürgermeister: